

## Radkultour: Ein eritreischer, ein türkischer und ein deutscher Verein machen mobil

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen beginnt nun für die meisten die Radsaison. Die Macher und Teilnehmer des Projektes Radkultour sind in den vergangenen Wochen schon kräftig in die Pedale getreten: statt Winterpause ging es bei ihnen erst so richtig los, und zwar im Bad Berg mit Aquacycling. Zwei Gruppen, Frauen und Männer aus der Türkei und Eritrea, haben den Trendsport ausprobiert und sich damit gleich in mehrfacher Hinsicht auf Neues eingelassen. Genau darum, sich auf neue Begegnungen einzulassen, sich bürgerschaftlich für Senioren, Jugendliche und Menschen mit Behinderung zu engagieren, geht es bei Radkultour, einem Kooperationsprojekt von drei Vereinen.



Der Eritreische Kulturverein hat sich mit der türkischen Kultur- und Sozialinitiative Ost und der anthroposophisch orientierten Christengemeinschaft zusammengetan, um Jung und Alt in den Vereinen zu mobilisieren und jenseits der gewohnten Pfade miteinander in Kontakt zu bringen. „Wir wollen Stuttgart neu entdecken durch das Radfahren. Das Rad steht für eine andere Art von Mobilsein, die allen Spaß macht.“ erklärt Fetzum Woldegherghis vom Eritreischen Kulturverein eines der Projektziele. Jüngere und ältere Migranten sowie Deutsche sollen gemeinsam auf Touren in der Stadt gehen, Landschaften kennenlernen und Geschichten entdecken.

Das Besondere dabei: die Jugendlichen in den Vereinen gestalten das Programm und motivieren

die Älteren zum Mitmachen und zu ungewöhnlichen Aktionen. „Die ersten Erfahrungen zeigen, dass es nicht so einfach ist, ältere Bürger aus der Türkei oder Eritrea dafür zu gewinnen“, berichtet Fetzum Woldegherghis. Deshalb wird jetzt mit einem dreisprachigen Flyer (deutsch/eritreisch/türkisch) geworben.

Auch wenn zunächst die Skepsis überwogen hat, was sich die Enkelkinder da wohl ausgedacht

haben mögen: vom winterlichen Aquacycling war insbesondere die Frauengruppe begeistert. „Das war für alle eine positive Erfahrung, weil jeder gemerkt hat, dass hier nicht sportliche Leistungen verlangt werden, sondern Spaß und Bewegung im Vordergrund stehen“, so Woldegherghis.

„Die Jugendlichen haben mit Humor und Lust mitgemacht.“ Ob es darum geht, die älteren Teilnehmer des Projektes sattelfest zu machen, Radeln im Alltag zu lernen oder größere Radtouren zu planen: sie sind mit viel Engagement dabei und planen die nächsten Aktionen. Dabei soll es auch um ein Thema gehen, das alle verbindet: die Liebe. Wo sind Stuttgarts romantischen Orte? Wer erzählt die schönsten Liebesgeschichten? Was gibt es in den Stadtteilen noch alles zu entdecken? Man darf gespannt sein, welche Geschichten die Generationen sich gegenseitig entlocken werden, wenn sie mit dem Rad auf Tour gehen. Kameras und Stifte kommen jedenfalls mit ins Gepäck – hoffen wir also, dass sie ein paar der Geschichten weitererzählen! *Katrin Burr*

Eritreischer  
Kulturverein  
Stuttgart-  
Vaihingen  
e. V.

Kontakt:  
Fetzum  
Woldegherghis  
Rotenwaldstr. 61  
70197 Stuttgart  
E-Mail:  
Fetzum.Woldegherghis@vers-am.de